

2. Tag der Städtebauförderung | Ort: Markt Velden

23.09.2018 10:00



BÜRGERFORUM ORTSENTWICKLUNG

MIT GÄSTEN AUS POLITIK, VERWALTUNG, WIRTSCHAFT UND MEDIEN

23. SEPTEMBER 2018 | 10.00 - 16.00 UHR
SEDLMEIER-HAUS MARKTPLATZ 44



Ankündigung 2. Tag der Städtebauförderung 2018 im Markt Velden, © bei Markt Velden

WÄHLEN SIE AUS UNSEREM TAGESPROGRAMM AUS ... WAS SIE INTERESSIERT!

10.00 Uhr ... Eröffnung Ludwig Greimel, 1. Bürgermeister
10.10 Uhr ... Grußwort Nicole Bauer, Bundestagsabgeordnete (FDP)
10.15 Uhr ... Grußwort Peter Dreier, Landrat des Landkreises Landshut
10.30 Uhr ... Impulsprojekt Parkdeck : Warum wir es brauchen /
Einblicke in das Bautagebuch, Diskussion
11.15 Uhr ... Begehung Teilbereiche Parkdeck mit Vertretern
aus Politik, Regierung, Verwaltung und Medien
12.00 Uhr ... Mittagspause zur freien Verfügung
Möglichkeit zum Besuch des Michaelimarktes

Außenprogramm

13.00 | 15.00 | 16.30 Uhr

*Eine Kommune ist wie eine gute Homepage:
Nie fertig!*

Begehung Teilbereiche des neuen Parkdecks (unter Vorbehalt)
in kleinen Gruppen (max. 10 Personen), N.N.

13.30 Uhr ... Grußwort Florian Obner, Bundestagsabgeordneter (CSU)
13.40 Uhr ... Kommunales Denkmalkonzept (KDK), BLfD München
14.00 Uhr ... Impulsvortrag Städtebauförderung: Warum es sie gibt,
was sie tut und wem sie nützt, Michaela Hurlé, Baurätin
Regierung von Niederbayern
14.15 Uhr ... Ortsentwicklungsprojekte und -maßnahmen
im Markt Velden seit 2015, Projektmanagement Ortsentwicklung
14.45 Uhr ... Miteinander mittendrin - Gestaltungsideen für das
Veldener Ortszentrum, Diskussion
Dipl. Arch. Ulrike Färber/AGS München
15.15 Uhr ... Einholung Bürgerstimmen
15.30 Uhr ... Spaziergang zum „Apoll“
16.00 Uhr ... Schlussfoto mit Referenten und Gästen

Informationen zur Veldener Ortsentwicklung jederzeit unter:

www.aufbruch-velden.de



Vilsbiburger Zeitung | Vilsbiburger Zeitung | 06.09.2018

Was passiert, wenn nichts passiert

Leeres Gebäude als idealer Ort für 2. Tag der Städtebauförderung

Velden. Dass der Städtebautag 2018 in einem der Veldener Denkmäler stattfinden kann, ist für die Organisatoren ein glücklicher Zufall. In der Bevölkerung löst die Wahl des Veranstaltungsortes schon jetzt lebhaft Erinnerungen an eine längst vergangene Zeit aus, in der eine alteingesessene Veldener Familie im Haus am Marktplatz 44 eingemietet war. Da ging man gerne hin, denn da wurde von der Mutter einer großen Familie gut gekocht, es war heimelig und es war gut, so wie es war. Heute ist das Haus am Marktplatz 44 ein sogenannter „Lost Place“ – ein vergessener Ort, ein Leerstand.

Was passiert, wenn nichts passiert, wird in diesem Haus – das stellvertretend für andere Veldener Denkmäler zu betrachten ist – ganz deutlich. Denn seit die letzte Bewohnerin vor etwa zehn Jahren ver-

starb, hat sich niemand mehr um das Haus gekümmert. Niemand hat mehr den alten Herd in der Küche glänzend poliert, keiner mehr den Boden im langen Flur geschrubbt, niemand mehr die Fenster geputzt. Jahrelang lag das Haus am Marktplatz 44 in einer Art Dornröschenschlaf. Bis vor etwa drei Jahren ein Investor kam, das Haus kaufte und dann doch nichts passierte. Der bauliche Zustand des Hauses verschlechterte sich dadurch rapide. Eine vorübergehende Einquartierung von Bauarbeitern in den vergangenen beiden Jahren brachte zudem eine Verschmutzung der Räumlichkeiten mit sich – ein Schicksal, welches sich das Haus am Marktplatz 44 in Velden mit vielen anderen „Lost Places“ teilt. „Aber an so prominentem Ort lässt sich ein Haus, ein bemerkenswertes Denkmal zudem, nicht einfach so vergessen. Zum Glück, denn es ist noch

nicht zu spät, mit Mut und Verve sowie einem konstruktiven Dialog der zuständigen Entscheider und Förderer etwas Tolles entstehen zu lassen“, sagt Diplom-Architektin Ulrike Färber, die den Markt Velden als Sanierungsberaterin unterstützt.

In der Tat besteht Grund zur Hoffnung, denn seit einigen Monaten hat das Denkmal einen neuen Besitzer. Was er aus dem Objekt machen wird, ist derzeit noch offen. Gewiss werden intensive Gespräche zwischen Eigentümer, Landesamt für Denkmalpflege, Unterer Denkmalbehörde und der Regierung von Niederbayern erforderlich sein, bis die bestmögliche Lösung für das Sedlmeier-Haus gefunden ist.

Bis dahin konzentriert sich die Ortsentwicklung auf die laufenden und geplanten Impulsprojekte „Parkdeck“, „Erlebnisraum Vils“ und „Aufwertung der Ortsmitte“. Über alle Projekte und Maßnahmen

wird am 2. Tag der Städtebauförderung ausgiebig informiert – und gerne auch diskutiert, denn die Bürgerschaft ist willkommen, sich zu den geplanten und in Ausführung befindlichen Projekten zu äußern und sich am Prozess „Aufbruch Velden“ zu beteiligen. Infos und Programm zum 2. Tag der Städtebauförderung im Internet unter www.aufbruch-velden.de.

Zum umfangreichen Programm des Städtebautages, das den Tag von 10 bis 16 Uhr ausfüllt, führt Heike Arnold, Veldener Projektmanagerin für Ortsentwicklung, aus: „Die Vorträge und Präsentationen sind lediglich ein Angebot, aus dem sich die Bürger das herausuchen können, was sie besonders interessiert. Schließlich soll noch Gelegenheit bleiben, zwischendurch den ebenfalls am 23. September stattfindenden Michaelimarkt zu besuchen“.

[Zurück](#)